

Weihnachten in Frankreich (von Lucy Krämer)

Bald ist es soweit, Weihnachten steht vor der Tür. In Deutschland werden Plätzchen gebacken, Geschenke besorgt und Weihnachtsbäume geschmückt.

Aber wie feiert man eigentlich Weihnachten in anderen Ländern?

In Frankreich feiert man Weihnachten am 24. und 25. Dezember. Weihnachten (le réveillon de Noël) ist in Frankreich kein Feiertag, sondern ein ganz normaler Werktag. Das Weihnachtsfest beginnt also erst nach Feierabend. Nach der Mitternachtsmesse, die schon am frühen Abend stattfindet, trifft sich die ganze Familie zu einem üppigen Weihnachtsessen. Das Festessen beginnt mit Canapés, die mit Gänseleber oder Lachs belegt sind. Austern, Muscheln, oder Fischterrinen bilden die Hauptspeise. Auch Wild, Geflügel oder die Spezialität Truthahn mit Kastanien (dinde aux marrons) sind beliebt als Weihnachtsessen. Den Abschluss des Hauptgangs bildet die Käseplatte. Der Nachtsch, der sogenannte Weihnachtsbaumkuchen bûche de Noël, darf in Frankreich auf keinen Fall fehlen. Während des Essens wird guter Champagner getrunken.

Anders als in Deutschland werden die Geschenke erst am 25. Dezember ausgepackt. In Frankreich bringt Papa Noël die Geschenke. Das Fest endet mit dem 25. Dezember, denn bei den Franzosen gibt es keinen zweiten Weihnachtsfeiertag.

Typische Weihnachtsdekorationen sind Mistelzweige, Weihnachtskrippen, Stechpalmenzweige. Die meisten Franzosen stellen wie wir Deutschen einen Weihnachtsbaum auf.

Textuelle: <https://www.wirtschaftsforum.de>



Bildquelle: gewuerze-boomers.de